

Ännchen von Tharau

Volkslied

Text: Simon Dach (1605–1659), hochdt. J. G. Herder

Melodie: Friedrich Silcher (1789–1860)

1. Änn-chen von Tha-rau ist, die mir ge-fällt, sie ist mein Le-ben, mein
Gut und mein Geld. Änn-chen von Tha-rau hat wie-der ihr Herz
auf mich ge-rich-tet in Lieb und in Schmerz. Änn-chen von Tha-rau, mein
Reich-tum, mein Gut, du mei-ne See-le, mein Fleisch und mein Blut!

2. Käm alles Wetter gleich
auf uns zu schlahn,
wir sind gesinnt, beieinander zu stahn.
Krankheit, Verfolgung, Betrübnis und Pein
soll unsrer Liebe Verknötigung sein.
Ännchen von Tharau,
mein Licht, meine Sonn,
mein Leben schließ ich um deines herum.

3. Recht als ein Palmenbaum über sich steigt,
je mehr ihn Hagel und Regen anficht,
so wird die Lieb in uns mächtig und groß
durch Kreuz, durch Leiden,
durch allerlei Not.
Ännchen von Tharau,
mein Reichtum, mein Gut,
du meine Seele,
mein Fleisch und mein Blut!